

Unsere Klassenfahrt nach Dreilützow: 24.10.-26.10.20

An diesem Mittwochmorgen hätten wir eigentlich im 1. Block Sportunterricht gehabt, doch stattdessen fuhr unsere Klasse mit einem Bus in ein nahe gelegenes Dorf namens Dümmer. Kurzerhand mussten wir schon wieder aussteigen und wir waren alle ganz aufgeregt, was uns in den nächsten beiden Tagen bevorstehen würde.



Wo der Schlossgeist spukt...

In Dümmer warteten bereits Stefan der Pächter sowie und Randy, eine FSJ'lerin auf uns und gaben uns eine tolle Aufgabe. Jeder von uns erhielt 50 Cent, damit durften wir etwas in dem nahe gelegenen Bäcker kaufen. Sollten wir alle zusammenlegen, würden uns noch 15 Euro hinzugegeben. Das machten wir natürlich sofort und ließen uns die Brötchen sowie den Streuselkuchen herrlich schmecken. Gut gestärkt begann unsere große Wanderung. Nach etwa drei Stunden erreichten wir unser Ziel, das Schloss Dreilützow. Wir durften nach kurzer Einweisung unsere 9er- Zimmer mit Stockbetten beziehen und abends wartete noch ein großartiges Büffet mit Salat und Kartoffelauflauf auf uns. Anschließend ging es in den Gruselkeller. Er war wirklich unheimlich, es trauten sich auch nicht alle Mitschüler hinein, denn der Schlossgeist spukt immer noch. Zuletzt bekamen wir noch die Aufgabe, in kleinen Gruppen, mittels Streichhölzern und verschiedener Materialien, ein Feuer zu entfachen. Auch das schafften wir alle und das große Feuer wurde genutzt, um unsere Marshmallows darauf zu erwärmen und zum Schmelzen zu bringen. Mhh..

Blind bauen und keinen „wecken“ ...

Nach diesem tollen ersten Tag begann unsere Nachtruhe und am nächsten Morgen wurden wir bereits um halb 8 von unserer Klassenlehrerin geweckt. Nach unserem Frühstück begann der Spielevormittag. Wir starteten mit einem Kissenrennen und danach bauten wir als gesamte Klasse blind mit einem Baukran und Hölzern einen Holzturm, was wirklich sehr gut klappte. Beim nächsten Spiel wurde es kniffliger. Unsere Klassenlehrerin sowie Frau Köster und Herr Israel, und auch Stefan und Randy, verteilten sich im Haus und taten so, als ob sie schliefen. Wir mussten versuchen aus dem Haus zu kommen, ohne sie zu wecken. Nach vielen Anläufen und Anflügen von Verzweiflung, schaffte es unsere Klasse doch noch zu später Stunde, aus dem Hause zu schleichen.

Mit dem Traktor nach Wittenburg

Durch das Spiel waren wir so ausgepowert, dass unsere Klassenlehrerin einen Traktor organisierte, mit dem wir nach Wittenburg fahren durften. Wir erkundeten die kleine Innenstadt und anschließend erhielten wir eine Führung in der Kirche und besichtigten auch den Kirchturm. Den Rückweg traten wir zu Fuß an und kamen an vielen Bauernhöfen und Tieren vorbei, was recht spannend war. Nach unserem Abendessen und den vielen vernichteten Süßigkeiten schliefen wir an diesem Abend recht schnell und völlig erschöpft ein.

Ein Festschmaus zum Abschied

An unserem letzten Tag durften wir noch ein 3-Gänge-Menü zaubern. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt, wobei die eine Gruppe mit der Köchin des Hauses ein leckeres Apfelmus zubereitete sowie eine Tomatensuppe, die andere Gruppe suchte in der Zeit Tischdeko in der Natur. Anschließend wurde gewechselt und wir durften Karotten, Paprika sowie Fladenbrot schneiden und den Kräuterdip anrühren. Nach dem leckeren Festschmaus fuhren wir nach Hause. Die Klassenfahrt war wirklich super und unsere Eltern freuten sich in Schwerin, uns wieder zu sehen.

Finja A. und Clemens B., 6a